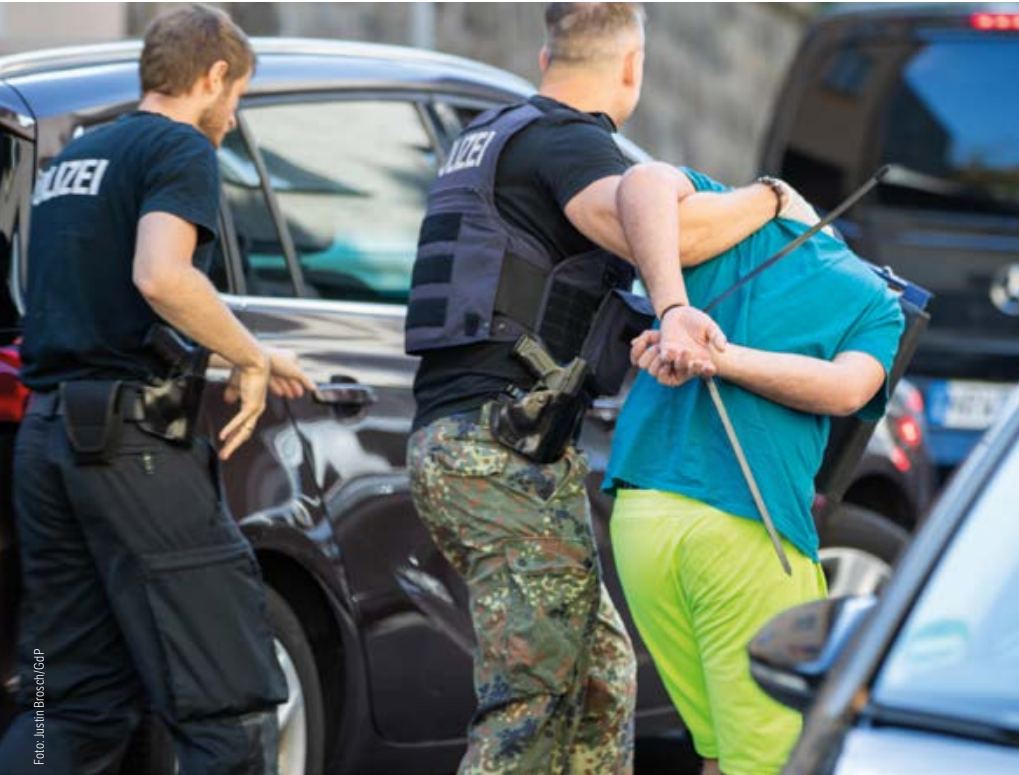
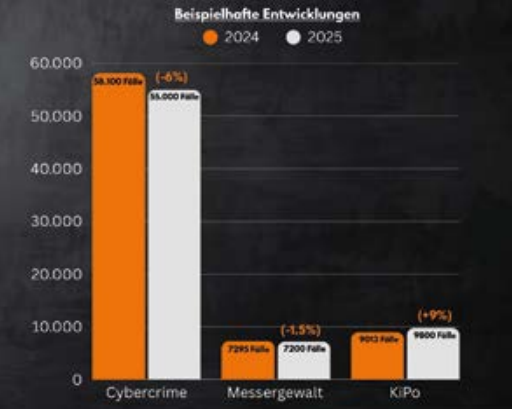




Gratik: Insel Baker/GdP

Polizeiliche Kriminalstatistik

- 324.000 Opfer von Straftaten -0,58 %
- 1,36 Millionen Straftaten (-3%)
- 53,7 Prozent aller Fälle konnten aufgeklärt werden (+0,2%)



NRW ist ein Stück sicherer geworden.
Zum zweiten Mal in Folge ist die Zahl der registrierten Straftaten gesunken.

PKS: Landesregierung ist am Zug!

Gute Nachrichten kommen von der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS): 2025 ist die Zahl der registrierten Straftaten in Nordrhein-Westfalen zum zweiten Mal in Folge gesunken – um 3 % auf 1,36 Millionen. Zugleich konnte die Aufklärungsquote noch einmal leicht auf 53,7 % gesteigert werden. Jetzt liegt es an der Landesregierung, diesen Erfolg zu verstetigen.

Die klare Forderung der GdP: Die Polizei braucht mehr Personal! Die aktuelle PKS macht das sehr deutlich. Raub, Diebstähle, Einbrüche, Körperverletzungen, Betrug gegen ältere Menschen: Bei der „Alltagskriminalität“ sind die Zahlen trotz der Rückgänge weiter zu hoch. „Das prägt das Sicherheitsgefühl der Bürger“, erklärt GdP-Landesvorstandsmitglied Ernst Herget. Hier helfe nur

mehr Polizeipräsenz. „Es muss mehr Polizei auf die Straße und mehr in die Kommissariate“, fordert Herget, der im Landesvorstand für Kriminalitätsangelegenheiten zuständig ist. Zentral sei eine Stärkung der Regionalkommissariate, die einen Großteil des Kriminalitätsaufkommens stemmen. Außerdem dürfe nicht bei Tarifbeschäftigten gespart werden: „Sie sind immens wichtig für

leistungsfähige Kommissariate!“ Aus Sicht der GdP zeigt die PKS vor allem eines: Auf die Polizei und ihre Beschäftigten ist Verlass. „Die Kolleginnen und Kollegen haben in schweren Zeiten hervorragende Arbeit geleistet“, betont Herget. Jetzt muss die Politik zeigen, dass auf sie Verlass ist – und gute Rahmenbedingungen für weitere Erfolge in der Polizeiarbeit schaffen. ■



Guter Austausch:

Patrick Schlüter und Ernst Herget (r.) haben mit LKA-Chef Ingo Wunsch (Mitte) über neue Herausforderungen in der Kriminalitätsbekämpfung, PAB Tarif, Aufgabenkritik, den Arbeitszeitrahmen und die sogenannte „Bagatellgrenze“ gesprochen. Foto: Ertugrul Ulas/GdP



Wir freuen uns auf den #LDT2026

Vom 28. bis 30. April richtet sich der Blick unserer GdP NRW auf Düsseldorf: Drei Tage lang wird das Maritim Hotel am Flughafen zum Treffpunkt für Austausch, gewerkschaftliche Gestaltung und strategische Entscheidungen. 466 Delegierte und Gastdelegierte kommen zusammen. Der Landesdelegiertentag 2026 steht unter dem Motto „Stark. Vernetzt. Verlässlich.“ Drei Begriffe, die unsere GdP prägen und die zugleich den Anspruch formulieren, mit dem wir die kommenden vier Jahre weiterhin als starker Partner für Euch gestalten wollen.

Begleitet wird der LDT von vielen Ausstellungen, die zeigen, wie breit und innovativ unser Umfeld inzwischen aufgestellt ist. Mit dabei sind unter anderem HateAid, die sich gegen Hass im Netz einsetzen, Eibenholz mit stichhemmender Einsatzkleidung sowie Ramrod_XR, die mit Virtual-Reality-Technik eindrucksvoll demonstrieren, wie Einsatzlagen heute realitätsnah im virtuellen Raum trainiert werden können.

Über 300 Anträge stehen zur Beratung, darunter dreizehn Leitentanträge. Sie greifen zentrale Themen auf, von der Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung über notwendige Verbesserungen in den Direktionen bis hin zu unserem Selbstverständnis als eine Polizei.



Motto und Logo des Landesdelegiertentages hat die Agentur Melters (Düsseldorf) entworfen.

Zusätzlich stehen wichtige Wahlen an, etwa für den GVS. Ein besonderer Höhepunkt erwartet die Delegierten am 29. April: Der Festakt am Nachmittag und der anschließende Kommunikationsabend mit rund 680 Gästen bieten Raum für politischen Austausch, Begegnungen und Überraschungen. „Comedy made by Polizei“ und die Premiere unseres neuen GdP-Imagefilms setzen dabei besondere Akzente. Mehr wird noch nicht verraten. Und für alle Interessierten werden wir in diesem Jahr umfassend über unsere Social-Media-Kanäle berichten.

Wir zählen schon voller Vorfreude die Tage bis zum #LDT2026.

Imsel Bakir

Endlich wieder LDT-Zeit!



Nun sind es nur noch wenige Wochen plus ein paar Tage ... Ich freue mich auf unseren Landesdelegiertentag (LDT) in Düsseldorf! Auf die Kolleginnen und Kollegen, auf die Diskussionen, das Ringen um die Sache, auf das Miteinander. Und natürlich ist es auch ein besonderer LDT für mich, klar. Unser Ziel ist klar: personell wie inhaltlich stark aufgestellt zu sein – damit wir bestmöglich gerüstet in die kommenden vier Jahre starten! Zur Ehrlichkeit gehört: Das ist auch nötig! Die Zeiten sind atemlos, teilweise ruppig, immer neue Herausforderungen für die Polizei, neue Bedrohungen. Technik wandelt sich, die Anforderungen für Polizeibeschäftigte steigen und steigen. Dazu wird das Geld knapper. Als Gewerkschaft müssen wir die Landesregierung immer wieder an ihre Verantwortung als Dienstherr und Arbeitgeber erinnern. Dabei ist unser Anspruch, dass wir machtvoll und klar in der Botschaft sind.

Das bedingt, dass wir von Zeit zu Zeit innehalten – uns über Entwicklungen austauschen und unsere Positionen für uns klarziehen. Dieser Moment ist jetzt wieder da. Der LDT schafft die Richtschnur für die kommenden vier Jahre. Ich bin gespannt und voller Zuversicht. Warum Zuversicht? Weil niemand so viel fachliche Expertise und

so breite Erfahrung in sich vereint wie wir – wir als mit Abstand größte Gewerkschaft für Polizeibeschäftigte in NRW. Und weil ... Weil ich in den letzten Monaten viele Gespräche führen durfte. Ich bin viel rumgekommen, das bringt das Amt mit sich. Ich habe noch mehr Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Wir haben diskutiert, es wurde auch mal hakeilig – aber: Wir haben auch viel gelacht. Zusammen sind wir eine Polizei, zusammen sind wir eine GdP. Das ist der Geist, der uns trägt. Es geht um die Kolleginnen und Kollegen, es geht um uns. Darum bin ich sicher: Wir werden aus diesem LDT gestärkt hervorgehen.

P. Schlüter

Patrick Schlüter,
Landesvorsitzender

Foto: Justin Brosch/GdP



Die Unfallbilanz 2025 zeigt:
Die Herausforderungen im Bereich
Verkehr werden immer komplexer.



Verkehrsunfallstatistik



Minister Reul muss Direktion V stärken

Eine Lehre aus der NRW-Verkehrsunfallbilanz 2025: Die Kolleginnen und Kollegen in der Direktion V leisten hochkompetente, engagierte und wichtige Arbeit! Mehr Unfälle unter Drogeneinfluss, mehr Pedelec-Unfälle, viele verletzte Kinder und Jugendliche auf E-Scootern, mehr illegale Autorennen: Die Herausforderungen im Bereich Verkehr werden immer komplexer. Für die GdP ist deshalb klar: Innenminister Herbert Reul muss die Direktion V stärken.

Jede und jeder Tote, jede und jeder Verletzte auf unseren Straßen ist eine oder einer zu viel. Die Polizei in NRW arbeitet daran, dass es weniger werden. 2025 gab es hier Rückgänge bei To-

ten und Verletzten. Der Bundesvergleich macht deutlich: Gerade gegenüber anderen Flächenländern liegt NRW bei wichtigen Kennziffern der Verkehrstatistik vorn. Besonders signifikant ist die Entwicklung bei den Motorradfahrern: Hier ging die Zahl der bei Unfällen getöteten Fahrer um 47 % auf 45 zurück.

Das macht deutlich: Die Kolleginnen und Kollegen der Direktion V sind mit den richtigen Konzepten unterwegs. „Dieser Weg muss konsequent weiter beschritten werden, der Innenminister muss die notwendigen Ressourcen bereitstellen“, drängt der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Jörg Brackmann. Dabei geht es vor allem um mehr Personal und zeitgemä-

ßes Equipment für Kontrollen: „Gerade bei der Bekämpfung von Alkohol- und Drogenfahrten brauchen wir unbedingt mehr Kontrolldruck. Das ist da, aber auch bei Pedelecs und E-Scootern, das A und O“, mahnt Brackmann.

Wichtig sind auch finanzielle Mittel: Aufklärungsarbeit zur Verkehrssicherheit muss weiter hochgefahren werden. Außerdem muss die Unfallaufnahme dank moderner Technik einfacher werden. Die Unfall-App, an der bei der Polizei NRW bereits intensiv gearbeitet wird, muss rasch kommen. „Sie bedeutet weniger Zeit für Bürokratie und mehr Zeit für den Bürger – eine einfache Gleichung“, erklärt Jörg Brackmann. ■

DGB-Chef lobt GdP-Einsatz in der Tarifrunde

Klare Ansage vom Vorsitzenden des DGB NRW, Thorben Albrecht: „Es ist mir ein Anliegen gegenüber der Landesregierung, deutlich zu machen, dass sich die Situation im öffentlichen Dienst bessern muss!“ Er könne nicht erkennen, dass die Politik die nötigen Ressourcen bereitstellt – gerade auch bei der Polizei nicht, erklärte Thorben bei einer Sitzung unseres Geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes.

Der 56-Jährige war im Dezember zum Nachfolger von Anja Weber gewählt worden. Und mit Tarifrunde, Modernisierungsoffensive, amtsamessener Alimentation und anderen dicken Themen ging es gleich richtig zur Sache ... Der enge Kontakt zwischen DGB und GdP ist sehr wichtig. Und wichtig und gut war auch der Austausch auf unserer GVS-Sitzung.

Ausdrücklich hat Thorben das GdP-Engagement in der schwierigen Tarifrunde gewürdigt – „das war klasse!“ Überhaupt hat er betont, wie sehr ihm daran gelegen ist, dass sich unsere Gewerkschaft beim DGB einbringt („zusammen können wir mehr reißen“). Insbesondere auch beim Eintreten für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung sei die GdP eine ganz wichtige Stimme. ■



Guter Austausch: DGB-Vorsitzender Thorben Albrecht war zu Gast auf einer Sitzung des Geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes.

Foto: Insel Bakir/GdP



Sparen beim Tarifbudget: 93 % als neues „Normal“

In zahlreichen Behörden gibt es seit geraumer Zeit Probleme, weil das sogenannte Personalausgabenbudget für Tarifbeschäftigte (PAB Tarif) nicht oder nicht mehr reicht. Die GdP hat das deutlich kritisiert. Ein signifikantes Beispiel war im vergangenen Jahr das Regionale Trainingszentrum Bielefeld. Weil frei werdende Stellen zunächst nicht nachbesetzt werden sollten, drohten dort Betriebseinschränkungen. Druck unserer Gewerkschaft konnte das verhindern. Nun will die Landesregierung die Schrauben beim PAB Tarif generell anziehen. Geplant ist ein Wechsel bei der Berechnungsmethode, der gravierende Folgen haben dürfte. Der Anstoß dazu kommt aus dem Finanzministerium.

Bisher war es so, dass das jährliche PAB für eine Behörde danach ermittelt wurde, was zuvor an Mitteln abgeflossen ist. War z. B. jemand durch Krankheit aus der Lohnfortzahlung rausgefallen oder aus anderen Gründen ohne Lohn und kommt dann nach längerer Zeit zurück, wurde er oder sie bei der Budgetberechnung nicht berücksichtigt, weil ja zuletzt kein Lohn ausbezahlt wurde. Es besteht aber nach Rückkehr natürlich ein Anspruch auf sein Arbeitsentgelt.

Zukünftig will die Landesregierung das PAB Tarif mit einer Pauschale berechnen, die sich nur an den Stellen, die die Behörde zugewiesen bekommen hat, orientiert. Allerdings soll das Gesamtbudget nicht zu 100 % freigegeben, sondern bei 93 % gedeckelt

ministerium im Einzelfall zulassen will, ist die „Gefährdung der Funktionsfähigkeit der Behörde“. Die Behörde muss diese dem Ministerium darlegen. Das dürfte schwerfallen.

Eine weitere Folge: Der arbeitsrechtliche Anspruch auf eine zeitnahe Stellenbewertung, aus der ein Höhergruppierungsanspruch erwachsen kann, wird in einigen Behörden gestoppt oder hinausgezögert. Insgesamt gibt das Thema Anlass zur großen Sorge, zumal man den Eindruck gewinnt, dass das Innenministerium auf dieses Thema nicht gerne angesprochen wird ... Wir von der GdP tun es aber trotzdem.

Klartext von Alex Engler, Vorsitzende der Tarifkommission der GdP NRW: „93 % sind nicht auskömmlich!“ Es sei nicht hinnehmbar, wenn Höhergruppierungen oder Nachbesetzungen deshalb auf die lange Bank geschoben würden.

„Eine solche Regelung macht die Sorgen und die Unruhe in den Behörden vor Ort größer“, so die Tarifexpertin. Der Arbeitgeber werde dadurch nicht attraktiver – im Gegenteil.

Alex Engler warnt: „Die Landesregierung muss aufpassen, dass sie das nicht beschädigt, was in den vergangenen Jahren mühsam im Tarifbereich der Polizei NRW aufgebaut wurde!“ **Holger Dumke**



Weil Stellen zunächst nicht nachbesetzt werden sollten, drohten beim RTZ in Bielefeld Betriebseinschränkungen. Druck von der GdP hat das abgewendet.

Foto: GdP-Kreisgruppe Bielefeld

werden. Was bedeutet, dass Behörden, die die 93-%-Marke reißen, ihren Personalkörper abschmelzen müssen. Bei Verrentungen oder Kündigungen können keine Nachbesetzungen erfolgen, bis die 93 % erreicht sind. Das Innenministerium vermeidet es, das als „Einstellungsstopp“ zu bezeichnen. Jedoch sieht das einem solchen durchaus sehr ähnlich. Die einzige Ausnahme, die das Innen-

Personengruppen beraten den GVS

Ab sofort haben die Personengruppen die Möglichkeit, mit beratender Stimme an den Sitzungen des Geschäftsführenden Landesbezirks teilzunehmen. „Die Perspektive unserer jungen Kolleginnen und Kollegen, unserer Frauengruppe und unserer Senioren ist uns wichtig“, betont GdP-Landesvorsitzender Patrick Schlüter. Bei vielen gewerkschaftlichen Fragen sei die Sichtweise der Personengruppen elementar für die Einordnung von Themen. Überdies ist es ein ständiges Anliegen der GdP, den Per-



sonengruppen angemessenen Raum für Partizipation an der Gewerkschaftsarbeit zu eröffnen.

Konkret sollen die Vorsitzenden der Personengruppen an den Sitzungen teilnehmen können. Für den Fall, dass sie verhindert sind, wird ein ständiger Vertreter benannt. Die Regelung ist zunächst für ein Jahr befristet. ■

Die Perspektive ihrer Personengruppen ist der GdP wichtig.

Illustration: Imself Bakir/GdP

Exklusiv Angebot nur für GDP-Mitglieder



Mazda 3 e-Skyactive-G
M Hybrid 140 Prime-Line
mtl. leasen

- Voll-LED Scheinwerfer
- Head-up Display
- Rückfahrkamera
- Wireless Apple Carplay
und Wireless Android Auto

ab **169 €¹**

6 JAHRE | MAZDA
GARANTIE



Energieverbrauch kombiniert für den Mazda3 e-Skyactiv-G M Hybrid 140 Prime-Line: 5,9l/100km. CO₂-Emissionen kombiniert: 133g/km. CO₂-Klasse: D

¹ Ein Privatkunden-Leasing (Kilometerleasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda3 e-Skyactiv G 140 M Hybrid Prime-Line bei 29.190 € Anschaffungspreis, 990 € Leasingsonderzahlung, zzgl. 1.450 € Überführungskosten, 36 Monate Laufzeit, 36 Raten à 169 €, 10.000 km Laufleistung pro Jahr, 8.558,92 € Gesamtbetrag. Mehrkilometer: 9,82 € Cent/km; Minderkilometer: 6,13 € Cent/km. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis 31.07.2026. Abb. zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

² 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie www.mazda.de/garantie.

BOB Automotive GmbH

Freudenbergstr. 25-33
44809 Bochum
Tel. 0234 9577-0

Ruhrtalstraße 46
45239 Essen
Tel. 0201 450301-0

Konrad-Adenauer-Ring 27
58135 Hagen
Tel. 02331 37576-0

Bebbelsdorf 71
58454 Witten
Tel. 02302 20201-0

BOB
AUTOMOTIVE

kundenbetreuung@bob-automotive.com
bob-automotive.com



Die GdP NRW lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder. In unserer Serie „Stark durch Euch“ stellen wir einige davon beispielhaft vor.

Theo Willmes: alles klar für Landesdelegiertentag Nr. 10

Sein erster Landesdelegiertentag? „Das muss Aachen gewesen sein, 1990 im Steigenberger Hotel“, sagt Theo Willmes (77). Der Kollege von der KG Märkischer Kreis ist jetzt auch vom 28. bis 30. April im Maritim in Düsseldorf wieder mit dabei. Es dürfte sein zehnter LDT sein. Theo hat Erfahrung.

Der Kollege aus dem Sauerland hat Diskussionen erlebt, er hat Wahlen erlebt, manchmal auch lange Wahlen. Theo hat Emotionen erlebt. Alles lebendige Demokratie. Theo hat Politiker reden gehört. Am meisten haben ihn die Innenminister Herbert Schnoor (SPD) und jetzt Herbert Reul (CDU) angesprochen: „Der eine war damals nah bei der Polizei, der andere ist es heute.“

Auf Landesdelegiertentagen werden personelle und inhaltliche Weichen für die künftige Arbeit unserer Gewerkschaft gestellt. Es werden wichtige Beschlüsse gefasst. Einer davon war dieser, viele Jahre her: „Es wurde festgelegt, dass der Polizeibeamte in den gehobenen Dienst und darüber gehört“, berich-

tet Theo Willmes. Und das wurde auch durchgesetzt: die Einführung der zweigeteilten Laufbahn, ein großer Erfolg der GdP.

Erst Lehre als Autoschlosser gemacht

Theo, der aus dem 11.000-Einwohner-Städtchen Balve stammt, war seinerzeit selbst noch über den mittleren Dienst eingestiegen. Nach der Volksschule hatte er erst eine Lehre als Autoschlosser gemacht, war dann zur Polizei gekommen (wo er noch die Gesellenprüfung ab-

legte) und hat sich über verschiedene Stationen einmal quer durchs Kreisgebiet gearbeitet. Als Theo 2009 pensioniert wurde, war er Hauptkommissar, gehobener Dienst. Ein langer Weg.

„Ohne die GdP würde es den Kolleginnen und Kollegen schlechter gehen“, ist Theo Willmes überzeugt. Wichtig ist ihm deshalb, dass auch unsere Gewerkschaft gut aufgestellt ist. Auch da gab es auf Landesdelegiertentagen wegweisende, bis heute segensreiche Beschlüsse. Etwa den, an der Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf einen Anbau für ein Reisebüro und unsere Service-GmbH zu errichten. Von den Einnahmen profitiert die GdP bis heute.

Theo ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Service-GmbH. Er ist auch Vorsitzender der Haushalts- und Finanzkommission unserer Gewerkschaft. Der Landeskassierer erstattet dieser Kommission regelmäßig Bericht. Theo Willmes ist wichtig, dass unsere GdP finanzielle Handlungsspielräume hat. Mitgliedsbeiträge sind dafür der zentrale Pfeiler, aber die Einnahmen aus der Service-GmbH sind ein weiterer Baustein. Deshalb Theos Appell an alle Mitglieder: „Nutzt unser Reisebüro! Bucht da, wo die Mitgliedschaft Euch, Euren Familienmitgliedern und Eurer Kreisgruppe finanzielle Vorteile einräumt!“

Noch mal zu den Landesdelegiertentagen: Es geht natürlich auch um Begegnung. „Delegiertentage sind wie Familientreffen“, sagt der Kollege aus dem Märkischen Kreis. Dass er selbst mit den Jahren in die Rolle eines Seniors geschlüpft ist, dass viele andere aus früheren Jahren nicht mehr dabei sind – das ist der Lauf der Zeit.

Theo Willmes freut sich aber gerade auch über die Begegnungen mit jungen Kolleginnen und Kollegen. Dass sie sich auch in der heutigen Zeit für den Polizeiberuf entschieden haben, dafür zollt er ihnen großen Respekt.

Schön, dass Du jetzt in Düsseldorf wieder mit dabei bist, lieber Theo Willmes!



Freut sich auf den LDT: Theo Willmes aus dem Märkischen Kreis.

Foto: Imseil Bakir



Holger Dumke

Das könnte Ihr Platz sein!

Buchen Sie Ihre Reise in dem Reisebüro,
in dem sich Ihre GdP-Mitgliedschaft
für Sie auszahlt.

GdP Reiseservice
Telefon 0211 - 291 01 60
www.gdp.reisen



@gdpreisen



Glücksnummern des Monats
Die Gewinner im April erhalten
eine Powerbank „Dr. Charge Mag“
im Wert von 35 €.

45 46559, Bonn
45 46779, Soest
45 30999, Borken

We call it „a Klassiker“:

Am 19. und 20. Mai findet in Hattingen wieder unser Landesskattturnier statt – seid dabei! Anmeldungen an petra.neumann@gdp-nrw.de oder telefonisch unter (0211) 29101110. Die Teilnahme für GdP-Mitglieder kostet 70 Euro.

Foto: Canva



Senioren aktuell

Kreisgruppe Unna

14. April 2026, 17:30 Uhr, Treffen der Senioren, Restaurant Olympia „Zur alten Post“, Im Alten Dorf 2, 59192 Bergkamen, Anmeldungen erforderlich an Bernhard.Christmann@t-online.de oder telefonisch (02378) 3986.

GdP aktiv

15. April 2026, Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe LZPD NRW mit Mitgliederehrung, 14 Uhr, LZPD 2, Foyer, Schifferstr. 52, 47059 Duisburg.

DP – Deutsche Polizei

Nordrhein-Westfalen
ISSN 0170-6462

Geschäftsstelle

Gudastraße 5–7, 40625 Düsseldorf
Telefon (0211) 29101-0
Telefax (0211) 29101-46
www.gdp-nrw.de
info@gdp-nrw.de

Adressänderung:
mitgliederverwaltung@gdp-nrw.de

Redaktion

Holger Dumke (V.i.S.d.P.)
Imseil Bakir
Uschi Barrenberg
Telefon (0211) 29 10 1-32
holger.dumke@gdp-nrw.de

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
ist der 1. April.**